

**In Sachen Steuerpolitik geht die FDP auf Distanz zu CDU und UWG:
Wir setzen im nächsten Stadtrat nicht nur bei der FDP auf die Kontinuität der handelnden
Personen, sondern auch der Positionen**

Einen Tag nach den Haushaltsberatungen im Finanz- und Beteiligungsausschuss geht die FDP auf Distanz zu CDU und UWG:

"Wir werden uns an Diskussionen und Spekulationen über Steuererhöhungen und neue Steuern nicht beteiligen."

Mit Blick auf die Äußerungen des CDU-Fraktionsvorsitzenden Wilfrid Fabel, der dem nächsten Stadtrat nicht wieder angehören wird, erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann: "Im Gegensatz zur CDU setzen wir im nächsten Stadtrat nicht nur auf Kontinuität bei den handelnden Personen, sondern auch in den Positionen, insbesondere in der Steuer- und Finanzpolitik."

Die FDP geht davon aus, dass Gregor Kathstede für den Haushalt 2015, der nach den Kommunalwahlen im nächsten Mai in den Rat eingebracht wird, Steuererhöhungen vorschlagen wird. "Wir wollen demgegenüber weiter die Aufwendungen kürzen. Wir fangen doch jetzt erst mit dem Sparen an. Nach den Zuschüssen an die freien Träger wird es im nächsten Jahr um die freiwilligen Leistungen gehen. Der Oberbürgermeister hat hier mit dem Verzicht auf die Fashion-World und die Touristinformation Signale gesetzt, die wir bei den nächsten Haushaltsberatungen verfolgen wollen."

Die FDP suche den Dialog in Sachen Haushaltspolitik auch mit der SPD, zwar nicht bei Steuererhöhungen, sehr wohl aber beim Abbau von Doppelstrukturen in der Verwaltung und neuen Wegen zur Finanzierung von Investitionen.

Die FDP meint, dass die Finanzierung der neuen Hauptfeuerwache mittels Public-Private-Partnership ein Modell dafür ist, wie die Sanierung des Stadthauses und die Sanierung bzw. der mögliche Neubau des Seidenweberhauses realisiert werden können.

In Richtung der UWG, die sich seit längerem für die Einführung einer Zweitwohnungssteuer in Krefeld einsetzt, erklärt die FDP: "Genauso wie wir nicht über Steuererhöhungen spekulieren, werden wir dies auch nicht bei der Einführung neuer Steuern tun."